



# PFARRBLATT GÖFIS



Weihnachtszeit, Fasching und Fastenzeit: Diese Bereiche bergen eine tiefere Bedeutung, die den Menschen dienlich sein können!

Auch die Natur zeigt in diesen Wochen oft, was in ihr schlummert und sie überrascht uns immer wieder mit ihrer Wandelbarkeit. ●

## Fastenzeit



### „Kehr um! Gib dir einen Ruck!“

Diese Einladung gilt uns allen in den kommenden 40 Tagen der Fastenzeit.

Das erinnert uns an die guten Vorsätze, die sich viele Menschen zu Beginn eines neuen Jahres vorgenommen haben: Hier will ich mich ändern! Dort will ich etwas verändern und vielleicht auch ganz neu beginnen. Doch Jesus will nicht nur zu guten Vorsätzen fürs neue Jahr aufrufen, die eher mehr oder weniger gehalten werden, nein: Jesus meint es ernst.

Was kann dieser Aufruf „Kehrt um!“ bedeuten? Das Leben radikal ändern? Liebgewonnenes aufgeben? Menschen, die alten Gewohnheiten, den Alltag verlassen? Das Leben neu, anders gestalten?

Jesus meint damit, dass Umkehr ein Lern- und Lebensprozess sein sollte, der zum Nachdenken und zur Besinnung anregt. Umkehr darf sich nicht nur auf Verzicht oder Fasten beschränken; Umkehr betrifft den ganzen Menschen, Leib, Seele und den Geist!

Umkehr im Sinne Jesu bedeutet: Umkehr bringt das Leben in Bewegung, Bewegung von innen; sie be-

ginnt im Herzen und im Denken. Ihre Auswirkung zeigt sich dann, wenn wir über unser Leben nachdenken und auch in unserem Verhalten. Bekennen wir uns zu unseren Fehlern! Erst durch die Erkenntnis unseres Fehlverhaltens können wir umkehren, uns ändern und neu beginnen.

### Geben wir zu:

- Wir verletzen Menschen oft durch impulsive, harte Worte.
- Wir denken oder reden schlecht von oder über unsere Mitmenschen.
- Wir fragen nicht wirklich nach Gottes Weisungen.
- Wir setzen unsere Vorstellungen rücksichtslos durch.

### Der Ruf zur Umkehr aber lautet:

- Gehen wir weise und gut mit Worten um!
- Sehen wir das Gute in jedem Mitmenschen!
- Lassen wir uns durch Gottes Geist leiten!
- Bemühen wir uns, rücksichtsvoll und sanftmütig zu sein!

### Dann...

- erfahren Außenseiter Liebe und Wertschätzung.
- finden Zerstrittene einen Weg zur Versöhnung.
- werden Belastete frei von der Last der Verfehlung oder Sorge.
- werden Entmutigte aufgerichtet und finden neue Motivation.
- teilen Menschen mit anderen.

So lasst uns die kommende Fastenzeit ernst nehmen und zu einer Zeit der Umkehr und der Gnade werden. Öffnen wir unsere Herzen für Gott und seinen Ruf!

*Kaplan Marreddy Thumma*

### Fastenkalender - Hallo Gott!



#### Aschermittwoch

Guten Morgen, Gott!  
40 Tage möchte ich verzichten auf Streit und schlechte Taten.  
40 Tage und länger, um Frieden zu stiften und zu vergeben.  
Von morgens bis abends, jeden Tag, um dir ähnlicher zu werden.  
Gute Nacht, Gott!

*Katrin (13) und Sandra (14)*

#### Manchmal

Manchmal gehe ich, ohne zu denken.  
Einfach, weil es gestern auch schon so war.  
Manchmal bleibe ich stehen, um zu denken.  
Damit es morgen nicht wieder so ist.  
Um zu verändern, bitte ich Gott, mir dabei zu helfen, zu verändern.  
„Hallo Gott, hilf mir!“  
Und dann gehe ich los.  
Nicht wie gestern. Anders.  
Um zu verändern.  
Aber dann gehe ich.  
So wie manchmal.  
Und so schließt sich der Kreis.

*Julian (16)*

*Texte aus dem Fastenkalender  
2018 der Steyler Missionare  
von österreichischen  
für indische Jugendliche  
Bestellen unter 02236/501 001  
www.steylermission.at*



## Danke, liebe Brigitte!



Nach 19 Jahren treuem und wertvollem Dienst als Mesnerin geht unsere geschätzte Brigitte Nägele in ihren wohlverdienten Ruhestand. Mesnerin zu sein, ist nicht irgendein Job,

sondern es ist eher eine Berufung, es braucht sehr viel Einfühlungsvermögen, Gespür und Herzlichkeit. Brigitte hat dies mit sehr viel Herzblut gemacht und immer ihr Bestes gegeben. Das haben wir Gölfner KirchgängerInnen immer gespürt. Liebevoll und sorgsam pflegte und hütete sie unsere Kirche wie ihr eigenes Zuhause. Jede und Jeder, der unsere Kirche besuchte, staunte und fühlte sich dank ihres unermüdlichen Engagements und Einsatzes in unserer gepflegten Kirche sehr wohl. Kein Fussel, kein Laub oder Staub, keine Unordnung, „Gotteslob“ oder unser „Luzius“ liegen ordentlich an ihrem vorgesehenen Platz. Als Mesnerin war sie aber auch für

ein sauberes und aufgeräumtes Erscheinungsbild des ganzen Umfeldes verantwortlich.

Liebevoll unterstützte sie unsere Kleinsten – unsere Minis –, sie half ihnen beim Ankleiden, wusch ihre Ministrantenkleider. Ebenso reinigte sie alle liturgischen Kleider und hielt sie zum Anziehen bereit.

Brigitte, im Namen der Pfarre sage ich dir ein herzliches Vergelts Gott für deinen jahrelangen, selbstlosen und liebevollen Einsatz.

Wir wünschen dir von Herzen alles Gute, viel Gesundheit, viele lichtvolle Momente und Gottes reichsten Segen!

*Pfr. Varghese Georg Thaniyath*

## Herzlich willkommen, Mary!

Gleichzeitig möchte ich Mary (Maria) Breuss als unsere neue Mesnerin ganz herzlich willkommen heißen. Liebe Mary, ich bin dir für deine

spontane Zusage und Bereitschaft, diesen wertvollen Dienst in unserer Kirche zu übernehmen, von Herzen dankbar. Ich wünsche dir viel Freude

bei deiner neuen Aufgabe. Möge der Herr dir viel Kraft, Geduld und auch Erfüllung schenken!

*Pfr. Varghese Georg Thaniyath*

## Neue Mesnerin



Mein Name ist Mary Breuss, ich bin verheiratet und habe zwei Kinder. Warum bin ich Mesnerin geworden? Wenn man mir vor einem Jahr gesagt hätte, du könntest in der Pension Mesnerin werden, hätte ich wohl gesagt: „Ich? Nein danke, das kann ich mir nicht vorstellen!“ Jetzt habe ich es doch gewagt und muss sagen: Ich bin froh, dass ich mich getraut habe. Mein Wunsch für die Zukunft wäre, wenn sich noch ein paar Leute finden würden, die mithelfen und wenn es „nur“ kleine Dienste sind.●

## ALT.JUNG.SEIN

### Mit allen Sinnen lebensfroh in den Frühling

Mit abwechslungsreichen Bewegungs- und Gedächtnisübungen halten wir alle Sinne wach und achtsam. Dabei bleiben Körper und Geist fit. Der Humor und die Geselligkeit kommen bei unserem gemeinsamen Tun ebenfalls nicht zu kurz.

**Termin:** vom 28. Februar an jeden Mittwoch bis 28. März 2018 (5-mal) jeweils von 9.30 bis 11.00 Uhr.

**Kosten:** 35 Euro pro Person  
Anmeldung bei Kursleiterin Christine Müller, Tel. 0664/31 81 895 ●

## 40 Jahre Männerschola Göfis



Hinten von links: Lukas Ess, Rudolf Lampert, Günther Ess, Norbert Valentini, Bertram Sonderegger, Josef Schmidle, Elmar Simma

Vorne von links: Walter Ess, Manfred Dobler, Karl Lampert – Foto aus dem Jahr 1997

Beim 35-Jahr-Jubiläum der Schola schrieb Josef Schmidle in einem Gedicht unter anderem:

*Geb` Gott, dass weitere fünf Jahre  
gesund wir übersteh`n;  
gemeinsam wir beim Vierziger  
uns hier dann wieder seh`n.*

Jetzt ist es so weit: Die Männerschola Göfis ist 40 Jahre alt. Nur das Wort „gemeinsam“ hat einen Dämpfer bekommen, da uns Rudolf Lampert – von Beginn an engagierter musikalischer Leiter der Schola – im Oktober 2015 durch seinen Tod verlassen hat.

### Start

Begonnen hat alles mit der Berufung von Mag. Elmar Simma zum Pfarrer

von Göfis im Herbst 1977. Als großer Musikfreund war eine seiner ersten Aktivitäten die Gründung einer Männerschola mit der Zielsetzung: Gestaltung von Gottesdiensten als Dienst am Mitmenschen. Anfänglich waren es sieben Sänger: Günter und Walter Ess (1. Tenor), Karl Lampert (2. Tenor), Rudolf Lampert und Bertram Sonderegger (1. Bass) sowie Josef Schmidle und Elmar Simma (2. Bass). Später kamen dazu: Norbert Valentini (1980/2. Tenor), Manfred Dobler (1986/2. Bass) und Lukas Ess (1992/1. Bass).

### Die ersten Jahre

Pfarrer Simma verstand es, die Sängergruppe sofort intensiv einzusetzen an kirchlichen Feiertagen, Bußfeiern, Totenwachen, Maian-

dachten, Samstagvorabend- und Sonntagmessen, Jahresabschlussfeiern etc.

Bald folgten auch Auftritte zu weltlichen Anlässen, wie bei Pfarrbällen, die in den 1980er- und 1990er-Jahren sehr beliebt waren, bei Hochzeiten, Gästeabenden, Vernissagen, Buchpräsentationen, Vereins- und Hochzeitsjubiläen, Weihnachtsfeiern, Geburtstagsständchen, Volksmusikabenden, in Gefängnissen (Feldkirch, Salzburg), Spitälern (Feldkirch, Valduna) etc.

Durch seine spätere seelsorgliche Tätigkeit außerhalb von Göfis vermittelte er auch Auftritte der Schola in anderen Pfarren wie z. B. Götzmeschach, Rankweil-St. Josef, Basilika Rankweil etc.

### Rege Proben- und Auftrittstätigkeit

Für alle der eben genannten Auftritte waren natürlich intensive Proben nötig, die in den ersten 30 Jahren wöchentlich vor der Kirchenchorprobe stattfanden. Auch Zusatzproben mussten fallweise eingeplant werden, sodass in der Schola-Chronik, die inzwischen auf zehn dicke Ordner angewachsen ist und von Karl Lampert geführt wird, durchschnittlich 30 Proben und 20 Auftritte pro Jahr aufscheinen. Diese Zahlen haben sich in den letzten Jahren allerdings stark reduziert.

### Ausflüge und deren Dokumentation

Der erste Ausflug nach Mailand im Jahr 1983 ist allen noch in bester Erinnerung. Bildhauer Albert Wider, der die Bronzeplastiken auf dem Gofner Friedhof und das berühmte Friedhofskreuz geschaffen hat, hat die Schola nach Mailand in sein Atelier eingeladen und uns die Stadt vorgestellt. Es folgten viele weitere



Von links: Günther Ess, Walter Ess, Norbert Valentini, Karl Lampert, Lukas Ess, Bertram Sonderegger, Josef Schmidle, Manfred Dobler und Elmar Simme – Foto aus dem Jahr 2017

mehrtägige Ausflüge per Bahn (Wien, Salzburg, Graubünden, Linz, Graz), per Flugzeug (Hamburg, Berlin), per Kleinbus (Prag, Wachau, Kärnten) oder per Privat-PKW in die österreichischen Bundesländer und ins Ausland (Schweiz, Südtirol, Deutschland und Elsass). Bei allen Ausflügen war es uns vergönnt, durch Elmars Vermittlung in einer Kirche einen Gottesdienst musikalisch zu gestalten. Fast alle Ausflüge dokumentierte Josef Schmidle mit hervorragend gereimten Dialekt-Gedichten, die man sich gerne bei Zusammenkünften wieder in Erinnerung ruft.

### Schola-Jubiläen

Nach dem 15-Jahr-Jubiläum, das im Pfarrsaal gefeiert wurde, schrieb Heinrich Dobler im Pfarrblatt: „An diesem Abend ist aufgefallen, dass die gute Harmonie nicht nur in ihren Gesangsdarbietungen, sondern auch in der Beziehung untereinander bestens gelingt. Hoffentlich ist dieser Schola ein langes Bestehen sicher!“ Sein Wunsch ging in Erfüllung, denn

in den folgenden Jahren feierte die Schola das 20-, 25-, 30- und 35-Jahr-Jubiläum. Das 40-Jährige werden wir demnächst zusammen mit unseren Frauen begehen.

### Schlussbemerkung

Bemerkenswert ist, dass (fast) alle Scholaner inzwischen Großväter, zwei sogar Urgroßväter geworden sind. Es sei dahingestellt, wie lange es uns als Sängerguppe noch geben wird.

Auf jeden Fall sind wir dankbar, dass Elmar auch nach seinem Ausscheiden als Gölfner Pfarrer im Jahr 1990 der Schola treu geblieben ist und unsere 40-jährige Freundschaft ermöglicht hat.

*Karl Lampert*

### Feierliche Messgestaltung

Am Sonntag, dem 4. Februar 2018, gestaltet die Männerschola anlässlich ihres 40-Jahr-Jubiläums den Gottesdienst um 9.30 Uhr.

### Männerschola Göfis 1977 – 2017

„s könnt si, dass oan der Wunder bießt, hätt gern meh vo der Schola g`wisst. Deam kunnt der Rückblick jetzt grad reacht, der ihm do witerhealfa möcht.

Er brucht vielleicht an guata Rot, wenn er`s in Gedanka duregoht. D`Schola ischt jetzt vierzg Jahr alt, sit doo heat sich viel g`ändrat halt.

Vergliecht ma`s „Früaher“ mit dem „Hüt“, denn siacht ma scho an Unterschied, weil vier Jahrzehnt, des woaßt ma jo, hond ihre Spura hinterlo!

Der oane heat im G`sicht scho Fält, der andre sich bim Luaga quält, dem nögschta schmerzt das linke Knü, und diser heat si Hüftg`lenk hi; ma siacht`s a sinem Gangwerk a, ischt o scho lang am doktra dra.

Oan brucht bereits a Hörgerät, frogt zwoa-drümol: „Was heascht du gset?“ Oam goht bim Singa d`Luft z`früah us, wenn Tö er länger heba muaß.

Sieba sind scho pensioniert, ihr Hoorwuchs wieß bis graumeliert. Der Rudolf i der Runde fehlt, er heat a bess`re Hoamat g`wählt.

Obwohl Elmar bald achtzge würd, im ganza Land noch Meassa fiert, d`Scholaner net lang beattla muaß, für Meassgeschaltig stohnd`s bei Fuß.

Jeds Jahr sie noch uf Reisa gohnd, wo sie`s frei und luschtig hond. Bloß d`Fraua, nei, dia neand s`net mit, damit`s koa Riebareia git. Doch d`Anstandsregla hond`s bis z`letscht trotz allem aber nia verletzt!

*Josef Schmidle*

## Nachlese zum Krömlmarkt 2017



Unser Krömlmarkt am 1. Dezember

2017 war wieder ein voller Erfolg für unser tolles Team. Bis 13.00 Uhr hatten wir alle 60 Kränze und 160 Säcke Krömle verkauft.

Dieses großartige Ergebnis konnten wir nur erreichen, weil viele freiwillige, fleißige Hände mitgeholfen haben.

Ein ganz herzliches Vergelts Gott an alle, die dazu beigetragen haben. Es ist einfach schön, wenn wir jedes Jahr wieder auf unsere altbewährten Helfer/innen zurückgreifen können.

Unsere Projektpartner können sich wieder auf einen schönen Betrag, der im Jänner aufgeteilt wurde, freuen.

Unsere nächste Aktion ist bereits am 11. Februar 2018 und wir freuen uns, wenn viele Besucher beim Faschingscafé dabei sind.

Wir wünschen allen ein gutes, gesundes neues Jahr – und danke für eure Unterstützung!

*AK Mission-Solidarität*

## Festmesse – Patrozinium – Bischofsvisitation

Am Sonntag, dem 3. Dezember 2017, feierte die Pfarrgemeinde Göfis den Tag der Kirchweihe und den Gedenktag des heiligen Luzius mit einem Festgottesdienst. Der Projektchor St. Luzius Göfis und ein Orchester gestalteten die Feier musikalisch.

Bischof Benno Elbs zelebrierte zusammen mit Pfr. Georg die heilige Messe und lobte in der Predigt die lebendige, aktive Pfarrgemeinde. Pfr. Georg bedankte sich bei den ehrenamtlichen Mitarbeiter/innen, besonders auch bei Brigitte Nägele für 19 Jahre Mesnerinnendienst.

Anschließend wurde zur Agape in den Carl-Lampert-Saal geladen. Viele Pfarrgemeindemitglieder nutzten die Möglichkeit, mit Bischof Benno



ins Gespräch zu kommen.

Bischof Benno, Pfarrer Georg, Kaplan Marreddy sowie Pfarrkirchen- und Pfarrgemeinderat führten beim gemeinsamen Mittagessen noch anregende Gespräche. So konnten anstehende Fragen und Sorgen

vorge-tragen und ansatzweise auch geklärt werden.

*Maria Moritsch,  
für den Pfarrgemeinderat  
Meine Homepage: <http://www.mariamoritsch.at/pfarreundmehr/festmesse-patrozinium>*

## Herzlichen Dank für den Jugendgottesdienst!

Am Samstag, dem 25. November 2017, nahmen um 19.00 Uhr zirka 200 Gottesdienstbesucher – Erwachsene und Jugendliche – am Jugendgottesdienst in der Gölfner Pfarrkirche teil. Man sah, hörte und

spürte, dass die Jugendlichen voll dabei waren und den Gottesdienst gerne mitgestaltet haben.

Stolz und froh waren auch Pfarrer Georg und der Pfarrgemeinderat über das Engagement der jungen

Leute. Wir vom Pfarrgemeinderat bedanken uns recht herzlich und hoffen, im Verlauf des Jahres 2018 noch mehr von unseren Jugendlichen in den Gottesdiensten zu sehen und zu hören!



## Jugendmesse – Eindruck von zwei Firmlingen



Am Samstag, dem 25. November 2017, gestalteten Jugendliche die Vorabendmesse. Es war seit Langem wieder einmal ein Versuch, Jugendliche einzubinden. Zudem spielte und sang ein Chor aus Lustenau. Die Firmlinge des letzten Jahres überleg-

ten sich, wie ein Leben mit Gott aussehen könnte. Wir sangen einige Lieder aus dem „Luzius“. Vielleicht ist es derzeit sehr schwierig, viele Jugendliche für die Sache Jesu zu begeistern. Aber diese Messfeier war wieder ein guter Versuch!

Es kann gelingen, wenn alle aufeinander zugehen. Viele Themen beschäftigen uns und in vielen Dingen können nur andere Jugendliche verstehen, welche Probleme wir wirklich haben.

Besonders toll war das Ende der Feier, die Jugendlichen performten einen Rap. Da hat man gespürt, welche Freude sie beim Einstudieren hatten. Es war einfach nur cool.

So ein Gottesdienst kann sicher mit-helfen, dass wir – Jugendliche und die Kirche – wieder einander näherkommen.

Schön war es auch, dass wir nachher ganz gemütlich bei einer Agape zusammen waren. ●

*Clemens und Stephanie Schöch*

## Bildung statt Armut

In meinem Heimatland Indien, in dem ich drei Jahre als Kaplan und später sieben Jahre als Pfarrer einer Pfarrei gearbeitet habe, lernte ich die Not der Kinder hautnah kennen. Viele Kinder können die Schule nicht besuchen oder müssen sie wieder verlassen, weil die Eltern als Tagelöhner arbeiten und sie mit ihnen zur Feldarbeit gehen, um das Einkommen der Familie etwas zu verbessern.

Ein Drittel der Bevölkerung gehört zur untersten Kaste und lebt unter der Armutsgrenze. 64 Prozent der Bevölkerung können weder lesen noch schreiben.

Mit all meinen Möglichkeiten versuche ich, die Kinder in meiner Heimat zu unterstützen. Ich möchte ihnen eine Chance geben, eine Schulausbildung zu erhalten, um später einen Beruf zu erlernen und um sich und



die Familie versorgen zu können. Liebe Schwestern und Brüder, Sie können dazu beitragen, diesen armen Kindern zu helfen. Durch die Übernahme einer Patenschaft von jährlich 150 Euro ermöglichen Sie einem Kind für ein Jahr eine ausreichende Grundversorgung an Nahrung, Schulbüchern, Schulgeld, Schulkleidung und medizinischer Versorgung.

Auch wenn Sie keine Patenschaft

übernehmen möchten, sind wir für jede noch so kleine Spende sehr dankbar. Bei Fragen stehe ich gerne zur Verfügung.

Unsere Bankverbindung für das Projekt:

IBAN: AT97 2060 2000 0147 6571, BIC: DOSPAT2DXXX, lautend auf „Bildung statt Armut – Kaplan Marreddy Thumma“ ●

*Kaplan Marreddy Thumma*

## Das alles steckt in mir, Gott ich danke dir!

In ihrer Einzigartigkeit, mit all ihren Begabungen und Interessen sind 27 Kinder aus unserer Pfarrgemeinde auf dem Weg zur Erstkommunion.



Von links nach rechts:

1. Reihe vorne: Adrian Lampert, Mathias Zündel, Raphael Kriss, Levin Yaman, Nikolas Hingsamer, Paula Dittmann, Magdalena Lampert, Felix Hauser, Nico Gstöhl, Mathilda Hueber
2. Reihe: Milena Gantner, Laurin Wendler, Dominik Ammann, Yanna Vlad, Xaver Juli, Sarina Ammann, Maximilian Schöch, Lara Lorenz, Melina Reiter, Lara Mathies, Martin Huber
3. Reihe: Alessio Krause, Lorenz Jenni, Kaplan Marreddy, Lukas Linder, Emily Sinclair, Artur Staszal, Jonathan Künzle

Was alles „in den Kindern steckt“ und welche Eigenschaften sie mitbringen, ist für interessierte Kirchenbesucher in unserer Kirche (bei der Glaswand) zu erfahren! Es lohnt sich, einen Blick darauf zu werfen! Beim Vorstellungsgottesdienst wur-

den die Kinder von der Pfarrfamilie herzlich aufgenommen. Es ist schön, dass auch heuer wieder Gebetspaten diese Mädchen und Buben mit guten Gedanken begleiten. Wir ermutigen alle Eltern und Paten, ihre Kinder in dieser Vorbereitungs-

zeit zu bestärken, immer wieder gemeinsam einen Gottesdienst zu besuchen und sich auf Fragen des Glaubens einzulassen. ●

*Die Religionslehrerinnen  
Nicole Sinnstein und Birgit Terzer*



## Sternsingeraktion 2018

Am 4. und 5. Jänner 2018 haben sich unsere Sternsingerkinder wieder auf den Weg gemacht und jedes Haus in Göfis besucht, um den Segen zu bringen und Geld für Arme und Kinder in Not zu sammeln. Trotz Dauerregens am ersten Tag hat es den Kindern Spaß gemacht und auf die Frage, was sie bewegt bei dieser Aktion mitzumachen, haben wir viele interessante Antworten erhalten:

Wir haben immer tolle Begleitpersonen und haben zusammen viel Spaß! Man bekommt viel Süßes. Beim Bürgermeister haben wir den Text vergessen, da mussten wir sehr lachen.

*Pia, Vanessa, Anne*

Zusammen singen macht Spaß. Wir kommen in sehr viele verschiedene Häuser und lernen neue Menschen kennen. Viel Süßes und sich als Könige verkleiden ist super!

*Fabian, Daniel, Nahom, Quirin*

Weils Spaß macht! Man kommt in Orte, die man sonst gar nicht kennt. Wir können armen Kindern damit helfen und verschiedene Leute kennenlernen.

*Antonia, Emma, Lisa*

Weils einfach cool ist! Mit den Begleitpersonen haben wir Spaß. Schön ist es, wenn ich im Gebiet eingeteilt bin, wo ich wohne!

*Lorenz, Lukas, Alexander, Lukas*

Weils Spaß macht und wir viel Süßes bekommen. Wir kommen in sehr viele verschiedene Häuser. Wir sind zusammen mit Freunden und coolen Begleitpersonen unterwegs!

*Ida, Nina, Eleni, Maria*



Toll ist es, sich als König zu verkleiden und wir sind im Dunkeln unterwegs.

*Chiara*

Weils Spaß macht, zusammen auf dem Weg zu sein und Geld für arme Kinder zu sammeln. Wir bekommen viel Süßes!

*Jakob, Florian, Tobias, Philipp*

Weils schön ist zu singen und es macht Spaß zusammen. Es gab viel Süßes. Es ist schön, sich als König zu verkleiden!

*Rosa, Celine, Laura, Chiara*

Weils cool ist, mit Freunden zusammen zu singen. Es ist schön, wenn man sieht, wie sich die Leute freuen, wenn wir kommen!

*Jonas, Leonie, Teresa*

Tolle Teamarbeit! Lustig, für arme Kinder Geld zu sammeln. Wir lernen neue Orte und Menschen kennen. So können wir viele ältere Menschen kennenlernen, die sich freuen, wenn wir kommen.

Die ausländischen Pflegerinnen ken-

nen das nicht und weils ihnen gefällt, haben sie uns gefilmt!

*Johanna, Lena Kathrin, Mavi*

Wir möchten uns ganz herzlich bedanken...

- bei der Göfner Bevölkerung für die Spende von 9.820 Euro (ohne Erlagscheinspenden).
- bei den 57 Kindern, die in 15 Gruppen unterwegs waren.
- bei den 28 Begleitpersonen.
- beim Sparmarkt Göfis für die Verpflegung.
- bei allen, die uns mit Stoffspenden, kleinen Handgriffen, Fahrdiensten etc unterstützt haben! ●

*Das Sternsinger-Team*

### Kirchenchor-Quiz

*Wussten Sie, dass...  
wir in diesem Jahr einen ganz  
besonderen Ausflug planen?*

Schau nach und erfahre mehr unter [www.kirchenchor-st-luzius.org](http://www.kirchenchor-st-luzius.org) ●

## Weltladen-Faschingskränze



**Freitag, 9. Februar 2018 von 9.00 bis 11.00 Uhr**

Zum alljährlichen Weltladen-Faschingskränze laden wir euch alle recht herzlich ein!  
Dieses findet am ruaßiga Fritig im

Weltladen Göfis statt. Über bunte Gewänder freuen wir uns sehr – aber auch über alle, die im „Weachtig-Häß“ einen Abstecher zu uns machen.

Das Buffet von süßen fairen über pikante regionale Angebote ist für alle geöffnet! Wir werden es uns gut gehen lassen und mit freiwilligen Spenden etwas Gutes tun. Diese werden wir heuer an das Nähprojekt

in Jacobina, Brasilien, weiterleiten. Im Rahmen dieses Projektes finden viele Frauen eine Beschäftigung beim Entwerfen und Nähen von Kleidung.

Wir freuen uns auf euren Besuch und darauf, dieses wertvolle Projekt Esperança von Markus Breuss aus Göfis gemeinsam unterstützen zu können! ●

*Gruppe Handeln*

## Einladung zum Faschingscafé

**Sonntag, 11. Februar 2018, um 9.30 Uhr Wortgottesfeier zum Fasching und anschließend Faschingscafé im Carl-Lampert-Saal**

Am Fasnatsuntig wär es widr amol so wit, scho fascht vorbei ischt denn die füft Johreszit.

Noch am närrischa Gottesdienst – so bis umana oas – langwillig wird`s do sicher für koas.

Ob maskiert, dekoriert oder ganz normal, kond oafach alle ahe in Carl-



Lampert-Saal!

Bi Kuacha, Kaffee und amana Gläsle Sekt, wörand sicher alle Lebensgeis-

ter denn gweckt.

Für derige, wo net grad scharf ufs Süaße sind, gäbs Würstle mit Brot – des mögand net blos d`Kind.

Es ischt sicher für jeda eppas mit dabei, drum machand o mit, denn homr`s ganz frei!

Vergealts Gott für die freiwilliga Spenda, für an guata Zweck ton m`rs wieder verwenda! ●

*AK Mission-Solidarität*

## Jugendchor Göfis

Wer nichts wagt, gewinnt auch nichts. Also mache ich den ersten Schritt. Ich suche Jugendliche im Alter zwischen 12 und 20 Jahren, die mit mir zusammen Musik machen wollen.

Geplant ist die Erarbeitung von Stücken aus dem Pop- sowie Jazzbereich, als auch geistliche Musik und Volksmusik.

Ich biete ein Mal pro Woche, jeweils am Montag von 18.00 bis 19.30 Uhr, im Carl-Lampert-Saal eine Probe an. Mir ist neben dem Spaß am Singen auch die qualitätsvolle Ausführung der vorwiegend a capella gesunge-

nen Programme und auch die Erarbeitung von Mehrstimmigkeit ein Anliegen.

Der erste Probenabend findet am Montag, dem 19. Februar 2018, um 18.00 Uhr im Carl-Lampert-Saal (unter der Pfarrkirche) statt.

Eingeladen sind alle interessierten Jugendlichen und natürlich auch Eltern, die sich für ihre Kinder informieren wollen.

Einen Namen für den Jugendchor Göfis gibt es noch nicht, der wird sich finden! ●

**Kontakt:** Andreas Lampert, Oberdorf



4, 6811 Göfis  
andreas.lampert@ak-vorarlberg.at  
+43 660/1676571



Das Sakrament der Taufe haben im Dezember 2017 und Jänner 2018 empfangen:

**Elia Geineder**  
**Magdalena Lampert**  
**Ferdinand Lampert**  
**Alessio Giorgio Dreier**  
**Alessio Kilian Krause**  
**Luca-Elias Krause**

**Die nächsten Tauftermine:**  
**Sonntag, 11. Februar 2018**  
 Taufgespräch, 7. Februar 2018

**Sonntag, 11. März 2018**  
 Taufgespräch, 7. März 2018

**Sonntag, 8. April 2018**  
 Taufgespräch, 11. April 2018

Anmeldung zur Taufe einen Monat davor im Pfarrbüro.



### Gebetsanliegen

Mut wünsch ich dir am hellen Tag und auch in der dunklen Nacht.  
 Mut wünsch ich dir, wenn es dir leicht fällt und auch, wenn dich ein Sturm vernichten will.  
 Mut wünsch ich dir fürs neue Jahr!

- Wir bitten um Mut für die vielen Entscheidungen im Alltag.
- Wir beten um Mut, zu unserem Glauben zu stehen.
- Wir beten um Mut, sich für andere einzusetzen.
- Wir beten um Mut für jene, die ihren Arbeitsplatz verloren haben, um Neues zu suchen.

Mut wünsch ich dir zu dir selbst und dass Gott dir dazu helfe! ●

*Das Gebetsapostolat*



### Vergänglichkeit

Wenn man also nur da sitzt und mit geschlossenen Augen in die Ecke schaut. Und wenn man dabei keine Pore seines Lebens bewegt, sie sich selbst überlässt und lediglich zuschaut, wie alles vereist zu fließen scheint.

Wenn wir endlich unsere vorübergehenden Gleichmutszeugnisse ablegen und in ein alleiniges Bemerkens übergehen, uneingeschränkt isoliert in uns, wo bleibt dann dann das dumpfe Ticken der Wanduhr und wo der 11.00-Uhr-Termin, der vehement mittwöchentlich wiederkehrt? Wo bleibt das, was zu tun ist, wenn die Nummern und Zeilen im Kalender verschwinden, wenn wir aufhören, die Regentropfen und Tränen zu zählen, weil sie unsichtbar ineinander fallen?

Wo finden wir die Vergänglichkeit, wenn sie an ihrem wahren Unende, außerhalb der Zeit, ton- und sichtslos verweilt? Ist sie dann nicht dort, wo sie einzig sein kann? An und in uns und nur ebenda zu erleben und zu empfinden? Sind wir nicht uneinsichtig? Nicht unbegreifbar vorübergehend vergänglich?! ●

*Johannes Lampert*  
*johannes.openhair.at*

und Trinken, ein spannendes (Familien-)Programm und tolle Musik. Offiziell beendet wird das Jubiläumsjahr dann am 8. Dezember mit einem Festgottesdienst im Feldkircher Dom.

Alle Informationen finden Sie online: [www.kath-kirche-vorarlberg.at/50](http://www.kath-kirche-vorarlberg.at/50) ●

*Das Pfarrblatt-Team*

## 50 Jahre Diözese Feldkirch



Man sieht es ihr zwar nicht an, aber: Die Diözese Feldkirch wird dieses Jahr 50 Jahre alt. Von Jänner bis zum Gründungsdatum, dem 8. Dezember, wird in die Vergangenheit zurückgeblickt, gemeinsam Geschichte weitergeschrieben und natürlich gefeiert.

Sicher: Eigentlich gibt es die katholische Kirche in Vorarlberg schon viel länger, aber ganz offiziell wurde die Diözese erst am 8. Dezember 1968 errichtet. Was davor und danach

war, zeigt das neue Buch zur Kirchengeschichte Vorarlbergs, das nächstes Jahr veröffentlicht wird.

Es gibt viele Programmpunkte zu erwähnen: eine Wanderausstellung, eine Jugendkonferenz, die Sozialaktion „Glücksbüx“, die Wortwechsel-Reihe, Singtag; auch die Pfarren versuchen, Akzente zu setzen. Wir werden versuchen, in jeder Pfarrblattausgabe darauf aufmerksam zu machen. Für jeden ist etwas dabei!

### Großer Festtag

Ein Datum, das schon jetzt in allen Kalendern rot markiert werden sollte, ist der 26. Mai 2018 – denn dann wird gefeiert. Das „Fest am See“ lädt nach Bregenz zum Festspielareal und bietet gutes Essen



Sonntag, 4. Februar 2018

**5. Sonntag im Jahreskreis B**

VA: 19.00 Uhr Messfeier mit Blasiussegen

9.30 Uhr Messfeier, mitgestaltet von der Männerschola (40-Jahr-Jubiläum), Sammlung für die Sanierung der Unterkirche

In jener Zeit ging Jesus zusammen mit Jakobus und Johannes gleich in das Haus des Simon und Andreas. Die Schwiegermutter des Petrus lag mit Fieber im Bett. Sie sprachen mit Jesus über sie und er ging zu ihr, fasste sie an der Hand und richtete sie auf. Da wich das Fieber von ihr und sie sorgte für sie. Mk 1,29-39



Sonntag, 11. Februar 2018

**6. Sonntag im Jahreskreis B**

VA: 19.00 Uhr Wortgottesfeier

9.30 Uhr Wortgottesfeier zum Fasching, musikalisch mitgestaltet vom Chörl; anschließend Faschingskaffee im Carl-Lampert-Saal 14.00 Uhr Tauffeier

In jener Zeit kam ein Aussätziger zu Jesus und bat ihn um Hilfe; er fiel vor ihm auf die Knie und sagte: Wenn du willst, kannst du machen, dass ich rein werde. Jesus hatte Mitleid mit ihm, streckte die Hand aus, berührte ihn und sagte: Ich will es - werde rein! Im gleichen Augenblick verschwand der Aussatz und der Mann war rein. Mk 1,40-45

Mittwoch, 14. Februar 2018

**Aschermittwoch**

8.15 Uhr Schülermesse der Volksschulen Göfis

19.00 Uhr Aschermittwochfeier mit Aschenauflegung, mitgestaltet vom Kirchenchor, Sammlung für die Katholische Frauenbewegung (Kfb)



Sonntag, 18. Februar 2017

**1. Fastensonntag B**

VA: 19.00 Uhr Messfeier

9.30 Uhr Messfeier

In jener Zeit trieb der Geist Jesus in die Wüste. Dort blieb Jesus vierzig Tage lang und wurde vom Satan in Versuchung geführt. Er lebte bei den wilden Tieren und die

Engel dienten ihm.

Mk 1,12-15



Sonntag, 25. Februar 2018

**2. Fastensonntag B**

VA: 19.00 Uhr Messfeier

9.30 Uhr Messfeier

In jener Zeit nahm Jesus Petrus, Jakobus und Johannes beiseite und führte sie auf einen hohen Berg, aber nur sie allein. Und er wurde vor ihren Augen verwandelt; seine Kleider wurden strahlend weiß, so weiß, wie sie auf Erden kein Bleicher machen kann. Da erschien vor ihren Augen Elija und mit ihm Mose und sie redeten mit Jesus. Mk 9,2-10

**Mittwoch, 28. Februar 2018**

19.00 Uhr Messfeier mit Totengedenken: **2013:** Gertrud Gassner, Sandbühel 5; Ida Huber, Oberdorf 13b; Elsa Fritschmann, Altstadt/Göfis; Maria Studer, Feldkirch/Göfis; Edgar Beutel, Schlagbrett 7; **2016:** Anna Künzle, Gisingen/Göfis; Hildegard Schöch, Köhrstraße 17; **2017:** Heinrich Pixner, Im Grund 14a

**Impressum**

Herausgeber:  
Pfarre St. Luzius Göfis  
Für den Inhalt verantwortlich:  
Redaktionsteam, Kirchstraße 5  
pfarramt@pfarre-goefis.at  
www.pfarre-goefis.at  
Druck: Diöpress Feldkirch  
Redaktionsschluss:  
19. Februar 2018

**Öffnungszeiten Pfarrbüro**

Montag bis Mittwoch und Freitag von 8.00 bis 10.30 Uhr oder nach Vereinbarung 05522/73790  
pfarramt@pfarre-goefis.at  
www.pfarre-goefis.at

Bitte die Zeiten einhalten!

**Information**

Kontonummer der Pfarre:  
AT07 3746 1000 0381 5016  
Bitte Verwendungszweck angeben, zum Beispiel:  
Spende für die Kirche, Pfarrblatt, Orgelsanierung usw.

Kontonummer für die Sanierung der Unterkirche:  
AT58 3746 1000 0383 7184

**Termine**

**Darstellung des Herrn**

Freitag, 2. Februar 2018, Messfeier mit Kerzen- und Salzsegen, Heilungsmesse entfällt, davor um 8.30 Uhr Gebet für die Kranken

**Blasiussegen**

Samstag, 3. Februar 2018 nach der 19.00-Uhr-Messfeier

**KinderKirche**

Samstag, 3. Februar 2018 um 17.00 Uhr in der Pfarrkirche

**Frauenmessfeier**

Freitag, 16. Februar 2018 um 9.00 Uhr, anschließend Frauenkaffee im Carl-Lampert-Saal

**Andacht f. Gerechtigkeit, Frieden und Schöpfung**

Montag, 19. Februar 2018 um 19.00 Uhr in der Pfarrkirche

**Gottesdienstordnung**

Die Dienstag-Messfeiern um 8.00 Uhr entfallen am 6. und 13. Februar 2018

Die Mittwoch-Messfeier um 19.00 Uhr entfällt am 7. Februar 2018

**Freitag,** Messfeier um 9.00 Uhr

Totenwache um 19.00 Uhr, Sterbe- und Auferstehungsfeier um 14.00 Uhr, am Samstag und in den Ferien um 9.00 Uhr